Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 40

Illustration: "d'Uussicht wär scho rächt, aber wie frässedmer eusen Proviant?"
Autor: Wälti [Faccini, Walter]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„d'Uussicht wär scho rächt, aber wie frässedmer eusen Proviant?"

Lob des Automaten

Seit einigen Wochen hängt an der Außenwand unseres Postgebäudes ein nigelnagelneuer Briefmarken- und Postkartenautomat und wird von der Bürgerschaft fleißig benützt. Letzten Sonntagabend schrieb ich in später Abendstunde einen pressanten Brief, der unbedingt den ersten Morgen-Postzug erreichen sollte. Punkt 22.14 Uhr strich ich das Löschblatt über die Zeilen und stürzte damals noch mit der Verdunkelungslampe in der Hand zur Post, um mir eine Zwanzigermarke aus dem Automaten zu ergattern. Drehen, Klopfen, Fluchen nützte nichts ... Weder der Zwanziger noch die Marke kam zum Vorschein. Der Schein der Lampe traf eine kleine Affiche: «Defekt.»

Freitags dann hatte ich einige dringende Korrespondenzen zu erledigen. Postkarten fehlten in meiner Papeterie, so daß mir nichts anderes übrig blieb als zur Post zu gehen, dort am Automaten die Karten zu beziehen und sie im nahen «Rößli» zu beschreiben. Schneller gesagt als getan ... Die kleine Oeffnung, in der sonst das Geldstück zu verschwinden pflegt, war gesperrt durch ein Blechscheibchen. Unverrichteter Dinge ging ich nach Hause.

Seit heute Samstag habe ich mir ein Vorratsschächteli angelegt. Beim freundlichen Beamten am Postschalter kaufte ich vierzig Postkarten, zwanzig Zwanzigermarken und fünfzig Zehnermarken.

Sie fragen ungeduldig: warum Lob des Automaten? Er ist ein kleines Denkmal für die Unvollkommenheit der Technik, die glaubt, den Menschen an die Wand drücken zu können. Nicht einmal ein kleiner Automat ist vollkommen und kann auf menschliche Hilfe verzichten. Menschenhände werden sich immer noch regen müssen. Im Zeitalter des Eisens und des Stahls, der Ingenieure und Erfinder, ist es immer noch sehr ratsam, in der Brieftasche oder im Portemonnaie einen kleinen Vorrat an Briefmarken und Postkarten mitzutragen, um gegen die Tücken der Automaten gefeit zu sein ... Pizzicato

Traurig, aber wahr

Bei der Sammelaktion für die «Flüchtlinge in Not» höre ich folgendes:

«Ein Franke gää — das isch e chli schäbig! Füf Franke gää, das isch mer z'vill — folglich gib ich nüt!»

Würkli passiert. Hamei

Das neue Mädchen

Wir haben seit ein paar Wochen ein neues Mädchen, aus dem Welschland. Es kann bereits etwas Deutsch, aber trotzdem ergeben sich oft Mißverständnisse.

Ich läute heute an der Wohnungstür. Niemand öffnet. Ich wiederhole deshalb mein Begehren ein zweites und ein drittes Mal. Da, endlich erscheint das «Welschli», das mein Läuten wohl absichtlich überhört hat. Ich war aber sehr ungeduldig geworden und ohne Ueberlegung sagte ich: «Sovill Düütsch sötted Sie denn efäng chönne!»

Hamei

Churchill riecht den Frieden

Wie das? Werden in England etwa schon Friedenstauben gebraten? fis

Nur für Kreuzworträtsellöser!

Unsere achtjährige Tochter sitzt bei Vati, der mit der Lösung des Kreuzworträtsels im Nebelspalter beschäftigt ist und Frage und Antwort vor sich hin brummt. Er kommt zum Fürwort, worauf die Kleine sofort ausruft: «Holz». Auf das Lachen von Vati verteidigt sie sich aber mit den Worten: «Holz brucht me denk zum füre!» Sp.

„DIABLERETS"
VORZÜGLICHER & BEKÖMMLICHER APÉRITIF
Bringt Sonne ins Herz!
General-Agentur René Le Blanc
Spirituosen engros, Zürich, Tel. 27 27 27

Generaldépôt für die Schweiz:
Jean Haecky Import A.-G., Basel

Mir ist wieder vögeliwohl dank
Contra-Schmerz
12 Tabletten 1.80 in allen Apotheken